

Fünf exzellente junge Forscher berufen

Neue Mitglieder im Jungen Kolleg

Zum 1. März 2014 hat die Bayerische Akademie der Wissenschaften weitere fünf exzellente junge Forscher aus Bayern in ihr Junges Kolleg berufen.

Die fünf Wissenschaftler haben sich unter rund 50 hochkarätigen Bewerbern durchgesetzt. Dem Jungen Kolleg gehören seit 1. März nun 20 Mitglieder aus den unterschiedlichsten Disziplinen an. Neben Chemie, Literaturwissenschaft, Japanologie, Rechtswissenschaften, Medizin und Geschichte sind u.a. auch Physik, Biologie, Theaterwissenschaften sowie Sprach- und Literaturwissenschaft vertreten. 2013 werden erstmals zwei Stipendien aus Mitteln der Rosner & Seidl Stiftung finanziert, die Forschungsprojekte mit Schwerpunkten auf Umweltwissenschaften, Ökologie, Nachhaltigkeit und Heimatkunde unterstützen.

Nachwuchs fördern

Die neuen Kollegiaten im Jungen Kolleg sind:

Dr. Katharina Boehm (Jg. 1984), Universität Regensburg, Institut für Anglistik und Amerikanistik
 Forschungsvorhaben: Die Dingenheit der Geschichte: Literatur, Kultur und die Globale Vorstellungswelt, 1720 bis 1820

Dr. med. Michael Hudecek (Jg. 1980), Universitätsklinikum Würzburg, Medizinische Klinik und Poliklinik II
 Forschungsvorhaben: Engineering von RORI-CAR modifizierten T-Zellen für die Immuntherapie RORI+

Tumore; Dr. Konrad Tiefenbacher (Jg. 1980), TU München, Department für Chemie
 Forschungsvorhaben: Enzymähnliche Katalyse – Was können organische Chemiker von der Natur lernen?;

Dr. Manuel Trummer (Jg. 1979), Universität Regensburg, Lehrstuhl für Vergleichende Kulturwissenschaft
 Forschungsvorhaben: Landlust – Landfrust? Ländliche Alltagskultur zwischen visual governance und demographisch-struktureller Transformation

Dr. Jutta Wollersheim (Jg. 1979), TU München, Lehrstuhl für Strategie und Organisation
 Forschungsvorhaben: Emotionen in Organisationen.

Mit ihrem 2010 eingerichteten Kolleg fördert die Bayerische Akademie der Wissenschaften gezielt den wissenschaftlichen Nachwuchs in Bayern. Den Kollegiatinnen und Kollegiaten steht in der Akademie ein hochkarätiges Forum für den interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch zur Verfügung.

Mit der Mitgliedschaft im Kolleg ist ein Forschungsstipendium von 12 000 Euro jährlich verbunden. Die Förderung läuft drei Jahre und kann bei erfolgreicher Zwischenbegutachtung bis zu sechs Jahre betragen. Die jungen Wissenschaftler stellen während der Förderdauer ihre Forschungsvorhaben in interdisziplinären Veranstaltungen vor und diskutieren sie mit Spitzenwissenschaftlern aus dem Umfeld der Akademie.

Das Junge Kolleg wird vom bayerischen Wissenschaftsministerium finanziert. > B5Z

Informationsveranstaltung am 5. April 2014

Weiterbildungstag an der TH Nürnberg

Die TH Nürnberg und ihre Institute bieten ein breites Spektrum an Weiterbildungsformaten, das vom Sprachkurs über den Zertifikatslehrgang bis hin zum Bachelor- und Masterstudium reicht. Wer mit dem Gedanken an eine Weiterbildung spielt, ob man derzeit berufstätig, in Elternzeit oder gerade mit dem Bachelorstudium fertig ist – das Weiterbildungsangebot der TH Nürnberg ist vielfältig und auf unterschiedliche Schul- und Berufsabschlüsse ausgerichtet. Auch für Unternehmen und Personalentwickler können bedarfsorientierte Weiterbildungsangebote gestaltet werden.

Am 5. April 2014 kann man sich von 11 bis 15 Uhr an der TH Nürnberg über Weiterbildungsmöglichkeiten informieren. Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm, das vom Japanisch-Sprachkurs über Workshops zu

Zeitmanagement bis hin zu Vorträgen über Finanzierungsmöglichkeiten oder auch „Studieren ohne Abitur“ reicht. Im Fokus stehen aber die Studienmöglichkeiten in den Bereichen

- Technik, Informatik, Naturwissenschaften, Betriebswirtschaft,
- Sozialwissenschaften,
- Sprachen,
- Studieren ohne Abitur.

Parallel dazu kann man sich an Messständen über die Weiterbildungsmöglichkeiten bei den zuständigen Studiengangmanagern, Alumni und aktuellen Weiterbildungsteilnehmern informieren. > B5Z

Programm unter: www.th-nuernberg.de/fileadmin/Mehr_Qualitaet_in_der_Lehre/uebergang_gestalt/Weiterbildungstag/Folder_Weiterbildungstag_2014_V5.pdf

Bayerische Hochschulen bieten Angebote für unterschiedlichste Lebensentwürfe

Weiterbildung im Fokus

Mit innovativen akademischen Weiterbildungsangeboten qualifizieren die bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften Fach- und Führungskräfte für den Freistaat. Nach einer Schätzung des IHK-Fachkräftemonitors Bayern fehlen im Freistaat allein bis 2016 im Jahreschnitt 27 000 Akademiker. In Anbetracht dieser Zahlen zeigen sich die Verbesserung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung sowie die gezielte Förderung des lebenslangen Lernens als eine der wesentlichen Herausforderungen für den Bildungsstandort Bayern.

Flexibel agieren

Die Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern haben bereits frühzeitig auf die demografische Entwicklung am Arbeitsmarkt reagiert und innovative Weiterbildungsangebote entwickelt. „Die Novellierungen des Hochschulgesetzes ermöglichen es den Hochschulen, flexibel zu agieren und ihre hohe Kompetenz in der anwendungsorientierten Lehre auch auf Angebote der akademischen Weiterbildung zu übertragen“, sagt Professor Michael Braun, Präsident der Technischen Hochschule Nürnberg und Vorsitzender von Hochschule Bayern. „An den vielen bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften wurden dafür eigens entsprechende Organisationseinheiten für Weiterbildung gegründet.“

Gezielt orientieren sich viele weiterbildende Studienformate der Hochschulen für angewandte Wissenschaften an den jeweiligen Bedarfen der regionalen



Ein Studieninteressierte mit einem ersten Hochschulabschluss richten sich die weiterbildenden Masterstudiengänge der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. FOTO BILDERBOX

Wirtschaft. Die Hochschulen öffnen sich dabei auch Studierenden jenseits der klassischen Bildungsbiographien. Auch ohne ein formales Abitur ist ein Studium mit abgeschlossener Berufsausbildung und Berufserfahrung oder etwa einem Meistertitel möglich. Professor Braun ergänzt: „Gerade der Fokus der Hochschulen für angewandte Wissenschaften auf praxisnahe, qualitativ hochwertige Lehre und die Kontakte zur Wirtschaft bieten für berufsqualifizierte Studieninteressierte viele Anknüpfungspunkte. Der Einstieg in die akademische Laufbahn fällt damit leichter.“

An Studieninteressierte mit einem ersten Hochschulabschluss richten sich die weiterbildenden Masterstudiengänge der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Hier steht bewusst die fachliche akademische Weiterentwicklung, Spezialisierung und die eigene Karriereplanung im Vordergrund. Die Hochschulen vermitteln darin aktuellste Kenntnisse aus Wissenschaft und Forschung.

Die Weiterbildungsangebote der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften sind dabei ganz auf unterschiedliche Lebensentwürfe und individualisierte Bildungskarrieren zuge-

schnitten. Nicht immer ist ein Vollzeitstudium das richtige Format. Wer sich flexibel neben Beruf oder Familie weiterqualifizieren möchte, studiert berufsbegleitend oder in Teilzeit. Auch Zertifikatsstudiengänge ohne formalen Bachelor- oder Masterabschluss vermitteln Schritt für Schritt in einzelnen Modulen wichtige Qualifikationen für den Arbeitsmarkt. > MICHAELA BIERMAYER

Weitere Informationen zur akademischen Weiterbildung in Bayern und eine Datenbank zu Studienangeboten findet sich unter den folgenden Links: www.weiter-studieren-in-bayern.de www.cwvb.de

Feierstunde des Angestelltenlehrgangs II der Bayerischen Verwaltungsschule

Erfolgreicher Abschluss

Große Roben, dunkle Anzüge – die 270 geladenen Absolventen glänzten bei der Feierstunde des Angestelltenlehrgangs II der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS). Aber nicht nur optisch brillierten die frisch gebackenen Verwaltungsfachwirte, vor allem auch ihre Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

Vor Kurzem fand die Verabschiedungsfeier in den Räumen des Dillinger Stadtsaales statt. Geschäftsbereichsleiter Maximilian Weininger begrüßte die Teilnehmer und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement. Er betonte, wie herausfordernd die lange Zeit des berufs begleitenden Lernens sei und wünschte allen eine erfolgreiche und fordernde berufliche Laufbahn. BVS-Vorstand Michael Werner gab einen vertieften Einblick in die statistischen Zahlen: 84,64 Prozent von insgesamt 319 Teilnehmern haben die Prüfung bestanden und



Die Absolventen des Angestelltenlehrgangs II. FOTO BVS

erreichten eine Durchschnittsnote von 3,28. Die besten Absolventen wurden mit dem Meisterpreis der bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet. Besonders bei der fachpraktischen Prüfung gab es für viele Absolventen ein posi-

ves Ergebnis. So erreichten etwa von den 38 Prüflingen, die die fachpraktische Prüfung mit der Note 1 abgelegt haben, 12 Prüflinge den Durchschnitt 1,0.

Die Teilnehmer legten ihre Prüfungen regional mit unterschiedli-

chen Ergebnissen ab. Mit einem Notendurchschnitt von 2,86 waren die Teilnehmer aus Landshut am erfolgreichsten.

Einen pointiert-humorvollen Rückblick gaben die beiden Absolventen Stephan Ahne und Daniel Reichl aus Rosenheim. In ihrer launigen Rede resümierten sie den Zusammenhalt in der Klasse, das persönliche Wohlbefinden und das Verhältnis zu den Lehrern und fassten ihre Erlebnisse episodenhaft zusammen. Ihr größter Gewinn der vergangenen zwei Jahre: Das bayernweite Netzwerk und dass aus Gefährten Freunde geworden seien. Die Feierstunde wurde umrahmt von der Band „Sarah Straub“. Ihren Ausklang fanden die Festivitäten in den Räumen des Bildungszentrums Lauingen. Bis in die Morgenstunden feierten die Absolventen bei Musikeinlagen und Karaoke ihre erfolgreichen Abschlüsse. > B5Z

Biologie und Chemie als Beruf

Nischen am Arbeitsmarkt erkennen

Für naturwissenschaftlich interessierte Schulabgänger bietet die TÜV Rheinland Schule in Nürnberg Ausbildungsplätze zum Biologisch-technischen Assistenten (BTA) und zum Chemisch-technischen Assistenten (CTA). An beide Ausbildungsgänge dauern lediglich zwei Jahre und eröffnen interessante Jobperspektiven in der Forschung und Industrie. Voraussetzung ist die mittlere Reife. Für Abiturienten bilden diese Ausbildungsgänge ein solides Fundament für ein anschließendes naturwissenschaftliches Studium. Eine Weiterbildung zum Techniker erlaubt eine Höherqualifizierung auch ohne Studium.

Aber auch für Studenten naturwissenschaftlicher Fachrichtungen, die sich nach einer stärker praxisorientierten Ausbildung umsehen, stellen die Ausbildungen sinnvolle Alternativen dar. Sie erhalten damit die Möglichkeit, auf ihr bereits erworbenes Wissen aufzubauen und in einem stärker regulierten Lernumfeld einen erfolgreichen berufsqualifizierenden Abschluss zu erwerben. Die Vergangenheit zeigt, dass ehemalige Studenten als CTA beziehungsweise BTA hervorragende Berufsperspektiven besitzen.

Alle Interessenten sind zum Tag der offenen Tür am 15. März 2014 von 10 bis 14 Uhr in

den Laboratorien der Schule in der Tillystraße 2 in Nürnberg eingeladen, um sich in Gesprächen mit Lehrern und Schülern über die Ausbildungen und Berufsperspektiven zu informieren. Spannende Versuche in den Laboratorien laden zum Mitmachen ein.

Ausbildung zum Biologisch-technischen Assistenten: Seit über 15 Jahren bildet die TÜV Rheinland Berufsschule in Nürnberg jährlich etwa 25 Schüler zum BTA aus. Damit trägt sie maßgeblich dazu bei, den Fachkräftebedarf der hiesigen Biotechnologie-Branche und der biologischen Laboratorien an

den umliegenden Universitäten zu decken.

Ausbildung zum chemisch-technischen Assistenten: Mit einer Ausbildung zum CTA erhalten Schulabsolventen die Möglichkeit, in der chemischen und pharmazeutischen Industrie Fuß zu fassen. Dort wirken sie zum Beispiel an der Entwicklung innovativer Medikamente, neuartiger Kunststoffe und anderer Werkstoffe mit. In analytischen Labors bedienen sie Geräte, mit denen Schadstoffe in Lebensmitteln-, Boden- und Wasserproben auch in geringsten Mengen nachgewiesen werden können. > B5Z

Kompetenz. Wissen. Erfolg.

Verwaltungsfachwirt/-in (AL II)

Mit der berufsbegleitenden Weiterbildung zum/zur Verwaltungsfachwirt/-in erfolgreich im öffentlichen Dienst aufsteigen!

Ab September 2014 in:

- Augsburg
- Bayreuth
- Kempten
- Landshut
- München
- Nürnberg
- Regensburg
- Rosenheim
- Würzburg

Jetzt informieren und anmelden:
www.bvs.de/al2
 oder unter
 Tel. 089/54057-510

BVS ■ Ridlerstraße 75 ■ 80339 München